



TOP 20 REASONS WHY LIVING IN IRELAND CAN BE DIFFICULT

BY AIDAN KELLY @IRISHCENTRAL AUGUST 02,2013 11:37 AM

<http://www.irishcentral.com/roots/the-20-hardest-things-about-living-in-ireland-223005071-237792231.html>

Ja, der Link ist lang. Aber der Abdruck hier allein macht wenig Sinn, ihm zu folgen schon: es sind die (Wackel-)Bilder dazu, die Spaß machen...



HALLO IHR STUTTGARTER?

(EINE INFORMATION – FAST – OHNE IRLANDBEZUG)



Der Fotograf und intime Stuttgarter Kenner Eberhard Rapp hat in jahrelanger Arbeit die legendären Stuttgarter Treppenanlagen entdeckt: kurze und lange, verwitterte und restaurierte, städtische und ländliche, in angenehmem Rhythmus zu begehende und viel zu steile, bekannte und solche, die als Geheimtipp gehandelt werden. Sie sind verstreut übers ganze Stadtgebiet, von Rohacker bis Heslach, von Hoffeld bis Zuffenhausen, oft mit intimen Ein- oder erhebenden Ausblicken auf die Stadt oder besser: ihre Seele.

Die Stäffele, wie der Schwabe seine Treppen nennt, dürften das am meisten unterschätzte Stuttgarter Wahrzeichen sein. Autofreie Oasen der Ruhe in der Stadt, die das Auto erfunden hat. Dieser Bildband charakterisiert ein Stück Heimat in einer sich rasant verändernden Welt, er zeigt Stuttgart von seiner vielleicht privatesten Seite. Das ideale Geschenk also für alle Stuttgart-Besucher, aber auch für Alt- und Neu-Stuttgarter, die die Stadt auf die schönste aller möglichen Arten (wieder) entdecken wollen. Auch als Firmengeschenke für Stuttgarter Unternehmen sehr zu empfehlen! Und allen, die die Stuttgarter Stäffele selbst erfahren möchten, empfehlen wir eine Stuttgarter »Stäffelestour«.

Mehr dazu unter: www.stuttgarter-staeffelestour.de

Der Autor Eberhard Rapp (irländ. Journal-LeserInnen wahrlich kein Unbekannter), geboren 1953 in Münsingen, lebt in Stuttgart. Er arbeitete 25 Jahre als Art Direktor in der Werbung und ist seit 2009 als freier Autor, Texter, Lektor, Grafiker und Fotodesigner selbstständig. Er mag Irland und Schottland und immer mehr Stuttgart und die Region und die schwäbische Mundart sowieso. Durch die

Arbeit an diesem Buch hat er Stuttgart von unerwartet schönen Seiten kennengelernt und dabei erfahren, wie wichtig gerade heute Heimat und Identität wieder sind. <http://www.silberburg.de>

STADTMAGAZIN

Eberhard Rapp: Liebeserklärung an Stäffele

„Wissed Se, onser Fitness-Schtudio liegt em Freial!“ – Fotobildband im Silberburg-Verlag erschienen

Stäffele, Stuttgarts Wahrzeichen, 39,90 Euro, 192 Seiten, 200 Farbfotografien, Format 24,5 x 32,5 cm, geb. m. Schutzumschlag, ISBN 978-3-8425-1257-3

Mehr Kritiken:

<http://www.stuttgarter-wochenblatt.de/inhalt.portraet-der-woche-eberhard-rapp-liebes-erklaeung-an-staeffele.dd8ad2d5-aa14-4b59-8df8-0567585a8d55.html>

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.eberhard-rapp-rolltreppen-sind-modernestaeffele.78989a6d-1ea0-4079-aba3-bd62848c7d8c.html>

weitere lieferbare Titel von Eberhard Rapp:

• 's menschelet || • Jugend auf dem Land



Und dann kam noch schnell diese Mail von ihm:

Liebe Freunde, Geschäftspartner und Verwandte in nah und fern, heute kann ich endlich das Geheimnis lüften:

Mein allererster Fotokalender ist erschienen! Thema: Stuttgart 2015. Das Besondere: sein Format. 100 cm hoch und 35 cm breit macht er richtig was her an der Wand. Und ist auf bestem Papier super gedruckt, ich bin vom Ergebnis sehr angetan. Mit stabilem Rückkarton und einem ebenfalls brillant gedruckten Übersichtsblatt. Beim Emons-Verlag hat man sich offensichtlich sehr viel Mühe mit der Bildbearbeitung und Produktion gegeben, Danke nach Köln!

Den Kalender gibt's ab sofort im Buchhandel (bei Wittwer, Osiander und Hugendubel ist er bereits vorrätig, kann dort auch online bestellt werden). Suchwort: Emons Stuttgart 2015:

<http://www.wittwer.de/shop>

Ich würde mich riesig freuen, wenn er bei vielen von euch Ihnen demnächst an der Wand hängt. Denn für euch/Sie habe ich ihn extra gemacht!

Viele Grüße
Eberhard (Rapp)

Wer's genau wissen will: Die meisten Aufnahmen wurden aus der freien ruhigen Hand gemacht, ohne Stativ. Brennweiten zwischen 16 und 70 mm. Die sehr gute Auflösung hätte ich bei dem Vergrößerungsmaßstab nicht erwartet.

Eberhard Rapp
Konzeption & Kommunikation
Rosenbergstr. 59 A
70176 Stuttgart
eberhard@eberhardrapp.de



HALLO IHR LÜBECKER!

(NOCH EINE INFORMATION – NICHT OHNE IRLANDBEZUG)

Lübeck ist auch KreativKulturWirtschaft. Wir sind Kreative und Kulturschaffende mit Ambitionen. Die Köpfe hinter der Initiative Kreativ.Wirtschaft.Lübeck geben hier ihre Kurz-Profile preis. Damit Sie wissen, mit wem Sie es hier eigentlich zu tun haben.

Also, da müssen unsere Leser doch ins Internet, um zu sehen, was sich hinter diesen Worten verbirgt: <http://luebschekreativwirtschaft.wordpress.com/eine-seite/>

Und auch hier gibt's über die Person einen klaren Irlandbezug, sonst würden wir ihn nämlich gar nicht kennen:

„Mit **Michael Rittendorf, Ex-Dokumentar von mare** (‘Zeitschrift der Meere’), gibt es einen regelmässigen Kochtreff. Lieblingsgericht der beiden: Matjes in Sahne-Joghurt-Sauce mit Äpfeln und Zwiebeln an krosch gebratenen Kartoffeln, möglichst aus dem Schrebergarten von Behring. Motto: **‘Wir schnalzen den Gürtel weiter’**.“



Gudrun Neuper und Michael Rittendorf
im cloudsters Lübeck open space.

Michael Rittendorf ist ein ‘Bunter Hund’ der Lübecker Szene, genauer und seriöser gesagt, ein bei vielen aktiven Bürgern dieser Stadt bekannter Aktivist: Als **Projektkoordinator der Heinrich-Böll-Stiftung** brachte er jüngst die querköpfige Reportage- und Literatur-Ikone Marie Louise Scherer mit einer Serie von Lesungen in die Stadt der Thomas- und Heinrich-Mann-Familie, des Günther Grass und aktuell auch der Jugendliteratur-Star-Autorin Cornelia Funke. Dabei ist er nach eigenen Worten eher ein Stilller im Hintergrund, zum Beispiel als Organisator des Grünen Salons. Schwergewichtig in seinem Einfluß und seiner Statur und dabei ständig in Bewegung, vorwiegend in aristokratischer Sitzhaltung mit englischem Jackett oder ‘Dienst-Blazer’ frisch geschneitelt auf seinem Fahrrad, holt er sich verbrauchte Energie bei einem kurzen Nickerchen nach dem Mittagessen zurück. Morgens um 5 Uhr verteilt er dann per Mail Neuigkeiten, Anregungen und Arbeitsaufträge an seine Mitstreiter.

Als **Ex-SPIEGEL- und Ex-mare-Dokumentar** schöpft Rittendorf aus nicht versiegenden Quellen der Erfahrung. Bei mare, der Zeitschrift der Meere, gehörte er zur mutigen, ja übermütigen Gründungs-Mannschaft, die sich in gänzlich unbekannte Verlags-Abenteuer traute.

Gegen den Strom zu schwimmen ist für Michael Rittendorf Lebensexerzier wie auch Konzept: Die Zeitschrift ‘Der fröhliche Marxist’ war ihm schon vor der Marx-Renaissance im Gefolge der Finanz-Krisen-Desaster ein Herzensanliegen: Für das kulturpolitische Journal zum Studium der Quellen, Werke, Schriften und Wirkung von Chico, Groucho, Harpo, Karl und Zeppo Marx zeichnet er als Herausgeber und Chefredakteur verantwortlich.

Rittendorf ist verheiratet, evangelisch, dju-Mitglied in ver.di, Nichtraucher, Freizeit-Koch, Gourmet, ambitionierter Gastro-Kritiker, Weinkenner und hatte nie einen Führerschein. Und er war die Person, mit der wir diese (dann auch in kleinem Rahmen stattgefundenen) ‘Böll-Reise’ konzipierten:

EUROPA HAUTNAH.

Eine politische Bildungsreise nach Irland: 05.-13.10.2013

VeranstalterInnen: Stiftung Leben & Umwelt | Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen | Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein | Heinrich-Böll-Stiftung Bremen | Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

Die Europäische Union steckt mitten in ihrer größten Finanz- und Wirtschaftskrise seit ihrer Gründung. Irland musste als erster Mitgliedsstaat unter den Rettungsschirm.

Diese Fakten sind allen aus Funk und Fernsehen bekannt. Doch was bedeutet das ganz konkret? Erleben Sie auf dieser etwas anderen Bildungsreise quer durch Irland, wie sich die Wirtschaftskrise auf Land und Leute ausgewirkt hat und ihr Leben nachhaltig beeinflusst. Welche Folgen haben die europäischen Sparmaßnahmen?

Welche politischen und wirtschaftlichen Ziele hat sich Irland für die kommenden Jahre daraus abgeleitet? Sind alle Irinnen und Iren gleichermaßen betroffen?

Wir treffen in Dublin, Limerick und Achill Island auf politische und gesellschaftliche Organisationen sowie ExpertInnen. Mit ihnen führen wir Gespräche und diskutieren über europäische Finanz- und Wirtschaftspolitik, über ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung, über irische und europäische Frauenpolitik als auch die diesjährige irische Ratspräsidentschaft und persönliche Konzepte, wie ein zukünftiges Europa aussehen soll. Neben diesen Aspekten werden wir auf den Spuren Heinrich Bölls auch ein ganz anderes Irland erkunden. Lassen Sie Achill Island auf sich wirken. Eine kleine (Halb-)Insel im Westen Irlands,



deren Ruf in vielen Köpfen durch Heinrich Bölls Erzählungen geprägt ist. Welches Bild von Irland transportiert das »Irischen Tagebuch«? Und, mit welchem Eindruck werden Sie Ihre Heimreise antreten?

Und wir werden eine ähnliche Reise sicher wiederholen.

Ob schon in 2015 wissen wir leider noch nicht. Fragt uns danach!!!



AUS UNSEREM LETZTEN ELEKTRONISCHEN RUNDBRIEF (NEWSLETTER):

Weil es ja sein kann, dass Ihr dem einen oder anderen Link folgen, das heißt sehen möchtet, was sich dahinter verbirgt: geht auf die aktuellste unserer vielen Webseiten und **klickt den letzten Newsletter an!** Auf www.irelandlaetdichein.de

Moers, 23.07.2014

LIEBE IRLANDFREUNDINNEN UND IRLANDFANS:

Ganz kurz zu Anfang: Falls Ihr den letzten Rundbrief, bzw. vorletzten nicht gesehen / gelesen habt: [Newsletter-Archiv](#) (Übrigens: NL kann man auch an Freunde und Bekannte weiterleiten. Wir wetten, der ein oder andere freut sich drüber).

Eigentlich haben wir „nur“ diese eine Kernaussage für Euch:

Der Sommer ist da, viele haben (noch oder wieder) Zeit zum Lesen – und für Euch Irlandfreundinnen und Irlandfans **haben wir endlich die ersten 200+ Textsammlungen/Dokumente zusammengestellt**, an deren Verbreitung auch uns gelegen ist.

Natürlich haben wir noch sehr viel mehr. Unsere eigentliche Webseite besteht aus gut 100.000 html-Seiten. Da ist also noch Platz und Raum für zukünftige Versionen.

Warum wir das machen und um welche Dokumente – zum Lesen oder gar Download – es geht, alles das findet Ihr hier: [200 Dokumente auf irlandlaetdichein.de](http://www.irelandlaetdichein.de)

PS: Früher waren das mal die „20 nützlichen Dokumente“, dann haben wir sie auf etwa 40 erhöht, jetzt sind es gut 240, die wir Stück für Stück neu und an dieser einen Stelle hochgeladen haben.

Wer hier nicht reinschaut, ist, so meinen wir, selbst schuld!



ES GIBT HEUTE KEINEN EINZIGEN HINWEIS AUF REISEN, REISEANGEBOTE?

Eigentlich stimmt's – in Abwesenheit von Sonderangeboten, zwei, drei kleine Ausnahmen haben wir aber doch:

1. – vorbei –

2. – vorbei –

... aber ...

3. Für diese Musikreise müsst Ihr Euren Kalender 2015 zücken!

Unsere EBZ-Musikreise zum 10jährigen Jubiläum des Temple Bar Tradfest. Siehe an anderer Stelle im Heft!

Die Kernzeit: **Mittwoch, 28. Januar bis Sonntag, 1. Februar 2015.** Natürlich mit dem (Folker-/Irland Journal-) Musikexperten Markus Dehm.

Eure Interessensbekundung oder (unverbindliche) Vormerkung schickt Ihr am besten an gruppen@gaelacht.de.

Noch steht das Programm nicht. Weder „unseres“ (das ist ja immer ganz, ganz speziell) noch das der Organisatoren. Wenn wir deren Musikerliste richtig lesen, dann erwartet uns alle die Crème de la Crème irischer Musik – oder eine +Auswahl daraus.

Euer externer Link dafür: www.templebartrad.com

4. Der erwähnte Markus Dehm ist auch der Reisebegleiter auf dieser EBZ Reise 2015:

„An die westliche Peripherie Europas“

Eine außergewöhnliche, literarisch-kulturgeschichtliche Studienreise in den Westen Irlands (auf den Spuren von Heinrich Böll mit Stop in Dublin).

- 8-tägige Erkundung von Dienstag, 12. Mai bis Dienstag, 19. Mai 2015 – veranstaltet vom Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Wiesbaden e. V. (Elfriede Weber) und Markus Dehm

In Kooperation mit dem Förderverein Literaturhaus Villa Clementine e.V. Mit ca. 2600 Kilometern ist der irische „Wild Atlantic Way“ eine der längsten ausgewiesenen Küstenstraßen der Welt – und gewiss auch eine der spektakulärsten. Auf unserer Reise lernen wir einige dieser wunderschönen Küstenabschnitte kennen und erfahren dabei natürlich viel über Land und Leute, über das Leben im heutigen Irland und über jenes in früheren Zeiten. Zudem wollen wir uns der „Grünen Insel“ auch literarisch nähern, indem wir beispielsweise auf den Spuren von Heinrich Böll wandeln. Darüber hinaus hören wir noch jede Menge gute irische Live-Musik, erfahren, wie es sich auf einer Schaffarm lebt und lernen vor gelagerte Inseln sowie einen Delphin kennen... ein Besuch in Dublin setzt die Dublin-Reise von 2014 fort und einen weiteren Akzent! Die Reise ist für Neu-Einsteiger und eingeschworene Irland-Fans gleichermaßen außergewöhnlich interessant!

Veranstaltet vom Europäischen Bildungszentrum Irland in Kooperation mit dem Förderverein Villa Clementine e.V.

Veranstaltungsort: Irland; Kosten: 1.392,00 EUR (+ Einzelzimmerzuschlag);

Den Flyer zu dieser Reise könnt Ihr bei gruppen@gaelacht.de anfordern

Hier könnt Ihr Euch anmelden/vormerken lassen:

<http://www.vhs-wiesbaden.de/index.php?id=14&kathaupt=11&knr=J29003R>

5. Viele solcher EBZ-Reisen werden gegenwärtig vorbereitet, sind aber noch lange nicht „fertig“.

Schreibt uns zurück, wenn wir Euch (im September?) eine erste, umfangreiche Liste dieser handgemachten Reisen vom und mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland zusenden sollen.

6. Tradconnect.com – für alle, die Folk-Musikveranstaltungen in Irland suchen

Die Webseite www.folk-lied-weltmusik.de dürfte vielen ij-Lesern bekannt sein. Tradconnect ist gewissermaßen das irische Pendant dazu. Tony Lawless

und sein Team pflegen auf dieser Seite Folk-Musikveranstaltungen in ganz Irland ein, von der Pubsession bis hin zu Konzerten in großen Hallen. Ein wunderbarer Service (nicht zuletzt für folkbegeisterte Irlandurlauber) und obendrein auch noch kostenlos. Darüber hinaus gibt es CD-Besprechungen, Videos, Fachartikel etc. Insofern ist diese Seite nicht nur für Folkies interessant, die sich gerade in Irland aufhalten, sondern sie dient allen Fans des Irish Folk auch als permanente, ständig aktualisierte Informationsquelle. Ein großartiges, ambitioniertes Projekt, dem man viele Klicks wünscht.

www.tradconnect.com

Markus Dehm

(Anmerkung aus Moers: im Unterschied zur erwähnten Plattform www.folk-lied-weltmusik.de (oder auch www.celtic-music-net.com) ist dieser Seite noch im Aufbau. Denn insgesamt rund 400 Termine spiegeln allenfalls 10/20% des gesamten irischen Angebots wieder. Diese Rate ist „bei uns in Moers“ wohl entschieden höher.)

7. ... aus der „Feder“ von ij Autoren Ein landschaftlicher, literarischer und musikalischer Ausflug auf die Grüne Insel

„... auf dieser Insel also wohnt das einzige Volk Europas, das nie Eroberungszüge unternahm, wohl selbst einige Male erobert wurde, von Dänen, Normannen, Engländern – nur Priester schickte es, Mönche, Missionare, die auf dem seltsamen Umweg über Irland den Geist thebaischer Askese nach Europa brachten; vor mehr als tausend Jahren lag hier, so weit außerhalb der Mitte, als Exzentrikum, tief in den Atlantik hineingerutscht, Europas glühendes Herz ...“

Diese Sätze schrieb der Literaturnobelpreisträger Heinrich Böll in sein 1957 veröffentlichtes „Irisches Tagebuch“. Die Worte, die Böll hier für seine „Wahlheimat“ Irland findet, sind weit weg von zahlreichen Beschreibungen, die sonst über die „Grüne Insel“ zu lesen sind, denn meist geht es darin lediglich um übermäßigen Guinnesskonsum und lautstark zum besten gegebene „Rauf- und Sauflieder“. Irland indessen hat viel mehr zu bieten, als diese Klischees vermuten lassen: den atemberaubend schönen „Wild Atlantic Way“ beispielsweise, mit seinen über 2.600 km die längste ausgewiesene Küstenstraße der Welt. Große Schriftsteller hat diese Insel hervorgebracht, auf deren Spuren es sich ebenso zu wandeln lohnt, wie auf denen der irischen Geschichte, die, gerade im zusammenwachsenden Europa, noch immer ein ganz besonderes Phänomen darstellt. Den Gruselroman „Dracula“ kennen Millionen Menschen; wem aber ist bekannt, dass der Autor, Bram Stoker, Ire war und es in Dublin noch heute eine Kirche mit „makabrem Untergrund“ gibt, die Stoker als Inspiration für sein Werk gedient haben soll?

Davon und von noch viel mehr möchte uns der Journalist, Buchautor und Irlandkenner Markus Dehm an diesem Vortragsabend erzählen. Als Spezialist in Sachen irische Musik spart er natürlich auch diesen wichtigen Teil der irischen Kultur bei seinem Vortrag nicht aus. Literarische Texte und eine Diashow, die Lust auf diese schöne Insel machen, werden den Abend abrunden. (Markus Dehm führt auch „Irland-Spezialreisen“ für das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) durch, die er uns an diesem Abend ebenfalls vorstellen wird).

Ort des Vortrags: Weingarten / Baden
21.11.14, 19.30h, Aula Schule

8. Aus dem (online-) Kalender des irischen Staatspräsidenten Michael D.:

Week beginning Monday, 23rd June 2014

Posted on 06/20/14, at 3:28

Monday 23 June, 2014

6:00 p.m. Áras an Uachtaráin

President hosts a reception for delegates at the Tourism Ireland Tourism Summit

Und das war der Hintergrund:

More than 60 influential players from the world of tourism and travel are gathering in Dublin today, to attend a one-day tourism summit organised by Tourism Ireland. The high-level summit brings together key industry representatives from around the island of Ireland, and from around the world, to discuss and explore areas of opportunity and the key themes for future growth in overseas tourism to Ireland, in 2015 and beyond.

Overseas tourism is one of Ireland's largest indigenous industries; it accounts for almost 60% of all tourism revenue and benefits communities right across the island. In 2013, overseas tourists contributed almost 4 billion to the economies north and south, +12% on 2012. And, visitor numbers to the Republic of Ireland are up +9% for the first four months of 2013. Tourism Ireland has set ambitious targets for the 2014-16 period, which will see the island of Ireland welcome some 8.9 million visitors per year by 2016, representing growth of +12% over 2013.

Today's summit includes presentations and panel discussions – exploring ideas and listening closely to the views of key overseas tourism operators in relation to their own markets, the opportunities and challenges they see for travel and tourism to the island of Ireland in 2015 and beyond, and the best ways to harvest that potential.

Ja, und bei Michael D. gab's halt (mal wieder) ein (neues) Bild.





Speaking in advance of the summit, Niall Gibbons, CEO of Tourism Ireland, said: *"In 2013, we welcomed 8 million overseas visitors to the island of Ireland and saw record visitor numbers from markets like North America, Germany, France, Spain and Australia. We are determined to ensure the success continues. We are delighted so many of our key partners are participating in our summit today, generously sharing their knowledge and expertise, so we can build on the growth we saw in 2013. I would like to say a heart-felt thanks to our partners; we truly appreciate their commitment and the invaluable job they do for tourism to the island of Ireland. We look forward to continuing to work closely with them, to achieve even great success in the coming years."*

Attendees at the summit were welcomed to Ireland by President Michael D Higgins at Áras an Uachtaráin and by Tourism Minister Leo Varadkar. They include representatives of major tour operators like Sceptre Tours and Sense of Place (United States), Shearings and Albatross Group (Britain), DERTOUR, TUI Wolters, GAELTACHT Reisen (Germany) and Vacances Transat (France) – as well as representatives of Fáilte Ireland, the Northern Ireland Tourist Board, Aer Lingus, Irish Ferries, B&B Ireland, the Irish Tourist Industry Confederation (ITIC), the Irish Hotels Federations, the Northern Ireland Hotels Federation, the Restaurants Association of Ireland, Incoming Tour Operators Association, Irish Caravan & Camping Council, Coach Tourism and Transport Council of Ireland, airports around the island and major visitor attractions. Florence Gourdon, Britany Ferries; Tourism Minister Leo Varadkar; and Niall Gibbons, CEO of Tourism Ireland, in Dublin in advance of a one-day tourism summit organised by Tourism Ireland.

9. Wichtig – oder nicht?

Enda Kenny hat sein Kabinett umgebildet. Er hat dafür wohl weniger Lob als Tadel erfahren.

Und einige der Leute, an die wir uns gewöhnt, einen kleinen Kontakt hergestellt haben, sind auch weg. Schade. Man muß dann meist immer wieder von ganz vorne anfangen...

Mehr dazu im diesem neuen irland journal.

Links:

- [Die letzte Ausgabe](#) online
- die [komplette Gaeltacht Sparfibel](#)
- [EBZ Irland - Reisen in guter Gesellschaft](#)
- [Das 2014er Testabo](#) – für 10 Euro
- Folker: [die Ausgabe 100 online](#)
- Bestellbar für 1 Cent [hier](#).

Doch noch mal diese Reise-Nachricht – aus dem vorletzten NL – einfach eine tolle Sache: Glencilumcille – unser Freund Liam Cunningham.

„While going on the WAW you can stop in Glencolmcille and get a two-hour workshop in the language, culture and crafts of the Southwest Donegal Gaeltacht region. Meet up at Oideas Gael, the Irish language and Cultural centre at 2pm and the take the short walk to the Folk Village for an introduction to weaving and spinning...“

Und das jeden Dienstag und Donnerstag, von 14-16 Uhr, in den Monaten Juni, Juli und August. Zum Preis von 10 Euro.

Unsere Gedanken zum WAW findet Ihr hier – aber: das sind unsere. Was sind Eure? [WAW Konzeptpapier](#)

10. Immer interessant:

Unser [Hostels-Verzeichnis](#) 2014.

Das überlegen sich immer wieder neu **Schulklassen, Pfadfinder, andere Jugendgruppen.**

Und wir haben ein älteres Papier dazu überarbeitet und auf den Preisstand 2014 gebracht.

Diese vier Seiten hier sind Euch zuviel?

Dann verraten wir Euch zwei Zahlen: **20 Schüler für 5 Tage in Dublin gehen auch für 350 Euro.**

10 Tage Irland gehen für 400, 450 und natürlich auch für viel mehr Geld. Hinweis: **Standardprogramme (wie das andere tun) bieten wir dazu nicht an.** Bei uns müssen Lehrer und / oder Schüler mitdenken und sagen, was sie gerne vor Ort unternehmen möchten. Alles andere finden wir weniger gut. Und genügend Material haben wir natürlich auch für diesen Dialog!

Der irische Festivalsommer 2014 – [Feten, Feiern, Festivals](#)

Ganz neu: [Die blauen Flaggen Strände in Irland - das Update für den Sommer 2014 - und danach](#)

Alle letzten Newsletter findet Ihr? [Hier!](#)

11. [Ein Schmankerl](#)? Nein – diese Fehler kann vermeiden, wer will...

12. In eigener Sache:

Stimmt. In dieser Saison ist – bisher – nicht alles glatt gelaufen, von der Webseite [www.gaeltacht.de](#) über die späten Informationen auf unserer derzeitigen Ersatzseite [www.irlandlaedtdichein.de](#) ein hin, bis zur Abwicklung von Buchungen und dem teils späten Versand von Reiseunterlagen. **Wir geloben Besserung.** Obschon: die positiven Verdikte überwiegen – Gott sei Dank.

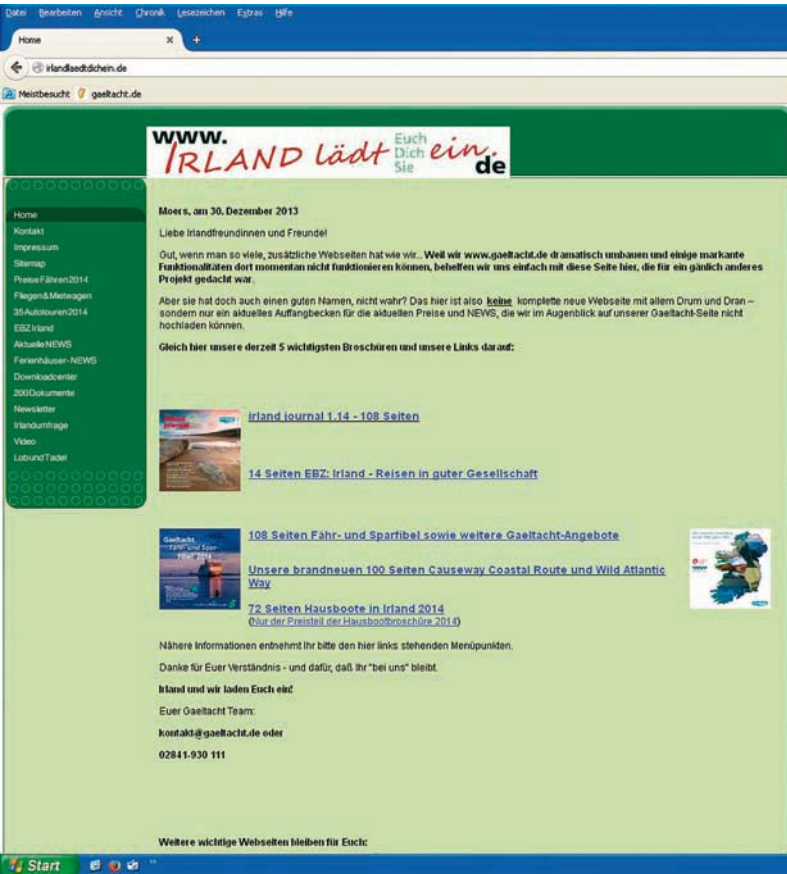
13. Doppelt gemobbelt? Hält länger. Oder: der eine hat es ganz oben übersehen – und hat hier eine zweite Chance:

Der Sommer ist da, viele haben (noch oder wieder) Zeit zum Lesen – und für Euch Irlandfreundinnen und Irlandfans **haben wir endlich die ersten 200+ Textsammlungen/Dokumente zusammengestellt**, an deren Verbreitung auch uns gelegen ist. Natürlich haben wir noch sehr viel mehr. Unsere eigentliche Webseite besteht aus gut 100.000 html-Seiten. Da ist also noch Platz und Raum für zukünftige Versionen.

Warum wir das machen und um welche Dokumente – zum Lesen oder gar Download – es geht, alles das findet Ihr hier: [200 Dokumente auf irlandlaedtdichein.de](#)

**Liebe Grüße aus Moers von
Eurem Team von Gaeltacht Irland Reisen,
vom irland journal – und vom Irish Shop!**

(24.07.2014)



Auch dieses Mal federführend verantwortlich:
 Gaeltacht Irland Reisen aus Moers und das Magazin Ireland Journal sowie der Irish Shop.
 Sie erreichen uns unter:
 Telefon: 02841-930 111 (Mo-Fr.: 9-19 Uhr; Sa: 9-13 Uhr).
 ... und natürlich per E-Mail: kontakt@gaehtacht.de
 Oder per Post: Schwarzer Weg 25, 47447 Moers
 (HR Kleve: A 2081 – Umsatz-ID: DE 120 302 102)

Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Bitte senden Sie uns einfach diese E-Mail zurück (Antwortbutton) und schreiben Sie in die Betreffzeile bitte ein „NEIN“. Danke!
GANZ WICHTIG: Bitte teilen Sie uns mit, an welche Emailadresse Sie den Newsletter bekommen!



IRISCHE KLÄNGE (und mehr) IM RUHRGEBIET.

DER BOCHUMER KULTURRAT IM NORDEN DER STADT ÜBER-
 RASCHT SEIT NUNMEHR 26 JAHREN REGELMÄßIG MIT BE-
 KANNTEN BANDS UND HÖRENSWERTEN NEWCOMERN AUS
 IRISH FOLK, KLEZMER, GYPSY, JAZZ UND BLUES ...

Der Bochumer Kulturrat e. V., gegründet 1988, ist ein soziokulturelles Zentrum im Bochumer Norden. Gegründet als „Freier Träger für Kultur, Wissenschaft und Gemeinwesenentwicklung“ und angesiedelt auf dem ehemaligen Zechen-gelände Lothringen III in Bochum-Gerthe, organisiert die Initiative ein breit gefächertes Veranstaltungsspektrum, das alle Sparten der Musik, Lesungen, Vorträge, Theater wie auch multimediale Projekte umfasst. Als Veranstalter sieht sich der Verein insbesondere der Arbeit gegen Gewalt und Rassismus verpflichtet. Außerdem betreibt der Bochumer Kulturrat als Konzeptdach für diverse Kulturschaffende das „Kulturmagazin Lothringen“, benannt nach dem einstigen Magazinegebäude der Schachtanlage.

KONTAKT / PROGRAMM Tel. 0234 - 86 20 12
Mail: kulturratbochum@gmx.de www.kulturrat-bochum.de



UND HIER DIE LETZTEN TIPPS UND HINWEISE IN UNSERER PINNWAND...

1

Hallo Christian,

dieses Jahr ist der „offizielle“ 150. Geburtstag von Neil Munro (s. Aufsatz *O Chluaidh gu Conamara*), wenn das mal für meinen aktuellen Artikel kein Anlaß ist! Aber hier noch zwei *Pinnwand*-reife Hinweise zu meinem aktuellen Buch: im März habe ich in *Am Bratach*, dem Magazin von Sutherland, einen Aufsatz veröffentlicht, der inhaltlich gewissermaßen eine englische Version meines Anhangs D in *Breadalbane zur Brücker Mühle* ist – hier der Link zum Originalartikel (Leserpasswort: Stoer), nebst Link zum dazugehörigen Eintrag im Buchblog. Ebenso erschien bereits Anfang des Jahres eine neue, sehr wohlwollende Rezension meines Buchs in der *Oban Times*. Was nun den nächsten Vortrag bzw. die nächsten Vorträge angeht: heute morgen erhielt ich eine Anfrage des katholischen Familienbildungswerks hier in der Rabenau (Lumdatal, Krs. Gießen), und natür-



lich würde ich gerne auch noch den Vortrag auf Kloster Kamp halten, den ich selbst bei Euren Kulturverantwortlichen im Frühling schon einmal angeleiert habe.

Go raibh míle maith agat roimh lámh!



2

Errata???? Hätte ja sein können...

Leserbrief zu „PETER O'TOOLE“:

Hallo, zu meinem Erstaunen lese ich „geboren in YORKSHIRE?“ Das ist definitiv falsch! Ich bin in den 70-iger Jahren in seinem Elternhaus verkehrt und in seinem Geburts- und Elternhaus ein und ausgegangen. Dies liegt in „IRLAND – County MAYO, TOURMAKEADY /Nähe Westport, Nordwest-Irland. Besagter Ort bestand aus vielleicht 20 Häusern und die Eltern betrieben eine Tankstelle, Kolonialwaren-Laden mit Pub, wie so oft zu der damaligen Zeit in dieser Kombination. Peter ging in jungen Jahren dann nach England, wie viele zigtausend andere auch.

Mit freundlichen Grüßen,

Renate Frederike MacGuinness, Faßberg

• On 11 Aug 2014, at 14:10, <irland-journal@t-online.de> wrote:

„Paddy, hat die Frau Recht oder nicht?“

• Paddy:

Ich geb mal eben die wikipedia-Version:

„Some sources give his birthplace as Connemara, County Galway, Ireland while others cite Leeds in the West Riding of Yorkshire, England.^{[2][3]} O'Toole himself was not certain of his birthplace or date, noting in his autobiography that, while he accepted 2 August as his birthdate, he had a birth certificate from each country, with the Irish one giving a June 1932 birthdate.“

The Guardian:

„[He was] the son of a wandering bookmaker. They were apparently following the horses at the time, but the family moved about a lot.“

Und hier Dr Clincher aus dem Irish Examiner:

Peter O'Toole - One of us

Tuesday, December 17, 2013

„In an unusual reversal of the habitual sequestration of national treasures by our nearest neighbour, we were always more than happy to pretend that Yorkshireman Peter O'Toole was an Irishman, born in Connemara.

He never discouraged this happy fiction but it would not be hard to want to be associated with a very fine actor who, in his prime, was physically and spiritually beautiful. Anyone who doubts that assertion need do no more than consider Peter Seamus Lorcan O'Toole's performance in David Lean's 1962 masterpiece Lawrence of Arabia. This was O'Toole's first leading role and he brought to it

an intensity that has not often been matched. Indeed the subject matter of that great film is as fraught today as it was during its World War I setting – the calamitous relationships of the Middle East and the doomed efforts of western powers to mediate or influence the region's politics.

O'Toole held an unenviable record. No other actor received so many Academy Award nominations – eight – without taking the prize but he always gave the impression that he was more than compensated with the honour bestowed on him in this part of the world – honorary Irishman. There have been many others but few were as colourful or as welcome.“

© Irish Examiner Ltd. All rights reserved

GEKLÄRT?, FRAGT DIE REDAKTION HIERMIT ZURÜCK.



3

Und noch eine Zuschrift erreichte uns:

Hallo aus Tönisvorst,

als langjähriger Bezieher des IJ und Jemand, der immerhin 12 Jahre auf der Insel (im Co.Tipperary) gelebt hat fällt mir doch Folgendes auf: Unter der Rubrik „Feten, Feiern, Festivals....“ ab Seite 203 haben sich wohl etliche Fehler eingeschlichen. Seite 203: DUNMORE EAST Festival of food, fish & fun kann wohl nicht im Co. Tipperary stattfinden, Dunmore East liegt im Co. Waterford. Seite 204: The Promenade Festival TRAMORE auch nicht in Tipperary sondern Co. Waterford Seite 205: a) The Spraoi Childrens Festival WATERFORD ist wohl nicht in Co. Tipperary sondern Co. Waterford!! b) WATERFORD Spraoi International Street Arts Festival wohl dann auch nicht in Tipperary. c) TERRYGLASS Arts Festival, wohl nicht Co. Roscommon sondern Co. Tipperary!(haben in der Nähe gewohnt.....) Seite 206: a) WATERFORD Harvest Food Festival wohl nicht in Tipperary, sondern Co. Waterford! b) Waterford Winterval Christmas Festival, wie zu a).....! Da scheint jemand diese Counties zu verwechseln. Obwohl das doch kaum möglich ist, sollte nicht passieren. Mehr hab ich nicht gecheckt, hatte auch keine Lust mehr.....

Grüße, Wolfgang Rödder

Lieber Wolfgang Rödder,

normalerweise kommentieren wir eingegangene Leserbriefe nicht. Hier aber fand ich es nötig: Sie haben ja Recht! So was sollte nicht...

Aber wenn man den LeserInnen dann auf den letzten Moment (vor der Festivalsaison) doch etwas Gutes tun will, mit der schnellen Hereinnahme solcher Termine z. B., dann aber keine 10 Minuten Zeit mehr sind, auch solche „Texte“ noch gegen zu lesen, dann passieren solche Dinge halt doch.

Aus dem Nähkästchen: Auch jetzt, fast vor dem Versand der finalen Druckdaten, weiß ich genau, bei welchen Beiträgen wir auch dieses Mal keine Endkorrektur haben walten lassen können (natürlich verrate ich die nicht. Die Herren Oberstudienräte werden's ja schon heraus finden).

Also, Danke fürs gründliche Hinschauen!

Nur, es wird bestimmt wieder vorkommen!

Ihr Christian Ludwig

